

Zugang und Öffnungszeiten

Der Eintritt ist frei.

Besichtigung

Vor den Veranstaltungen kann das LebensPhasenHaus besichtigt werden.
Die Senioren-Technik-Begleiter des Kreissenorenrats bieten jeden Freitag von 13 bis 17 Uhr Führungen an.
Im August ist das Haus geschlossen.

Wegbeschreibung

LebensPhasenHaus
Rosenau 9 (neben dem Hofgut Rosenau)
72076 Tübingen

Das Haus ist barrierefrei zugänglich,
Parkplätze sind vorhanden (Parkscheinautomat)

ÖPNV

Buslinien 5, 13, 17 und 18 bis zur Haltestelle "Auf der Morgenstelle" oder "Botanischer Garten", von dort ist das LebensPhasenHaus zu Fuß zu erreichen

Kontakt

Barbara Kley

Stadtseniorenrat Tübingen e. V.
E-Mail: kley@stadtseniorenrat-tuebingen.de

Dr. Sybille Hartmann, Dr. Manuel Haus

Bürgerprojekt Zukunft Tübingen
E-Mail: koordination@buergerprojekt-tuebingen.de

Jesse Berr, Dr. Alexander Haensch

LebensPhasenHaus
E-Mail: info@lebensphasenhaus.de



In Kooperation mit:



LEBENSPHASENHAUS



Fotos: Barbara Kley



Treffpunkt: LebensPhasenHaus

Wie wollen wir in Zukunft leben?



Veranstaltungen 2023

www.stadtseniorenrat-tuebingen.de
www.buergerprojekt-tuebingen.de
www.lebensphasenhaus.de

MEHR

Von klein auf sind wir gewohnt, immer mehr haben zu wollen: Zuerst ist es vielleicht nur mehr Schokolade oder mehr Geburtstagsgeschenke. Später dann mehr Freunde, mehr schicke Kleider, das bessere Smartphone, mehr Geld, eine größere Wohnung oder ein Haus, mehr Erfolg und Ansehen und so weiter. Sobald wir etwas erreicht haben und glücklich – oder zumindest zufrieden – sein können, scheint dieser Zustand wieder zu verblassen und wir wollen noch einmal mehr.

In dieser Vortragsreihe wollen wir folgenden Fragen nachgehen:

- Wie kommt es, dass wir immer mehr wollen? Ist das ein überlebenswichtiger Mechanismus, hat es etwas mit unserem inneren Belohnungssystem zu tun – oder sind wir geprägt von einer Wachstums- und Überflussgesellschaft, die das "Mehr" zum Grundprinzip erhoben hat?
- Was geschieht, wenn "mehr" nicht mehr geht? Wenn z. B. immer mehr Waren produziert und dadurch die natürlichen Ressourcen aufgebraucht werden? Oder wenn der Autoverkehr immer mehr zunimmt, wir dann mehr Straßen bauen, diese wiederum das Autofahren noch attraktiver machen und am Ende alle im Stau stehen? Oder wenn wir immer mehr Wohnraum brauchen, also mehr bauen und damit Naturräume und Ackerflächen zerstören? Oder wenn bei immer mehr Konsum gleichzeitig die Armut zunimmt? Wenn schließlich der Überfluss so ungleich verteilt ist, dass soziale und politische Konflikte entstehen?
- Viele Anzeichen sprechen dafür, dass die Dynamik des "immer mehr" an ihr Ende gekommen ist. Wie können wir uns also begnügen und dennoch eine gute Lebensqualität erhalten – nicht nur für uns, sondern für alle Menschen?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf einen regen Austausch!

Barbara Kley, Dr. Sybille Hartmann, Dr. Manuel Haus, Jesse Berr, Dr. Alexander Haensch

Programm

Freitag, 3. März 2023, 17 Uhr

Wann ist genug genug? Zur Frage der Genügsamkeit

Dr. Beate Weingardt, Ev. Theologin und Diplomspsychologin, Referentin und Autorin, Mitglied im Förderverein Schwäbischer Dialekt

Freitag, 21. April 2023, 17 Uhr

"Haben Sie noch Platz?" Suffizienz im Wohnungsbestand

Julia Hartmann, Wohnraumbeauftragte, Universitätsstadt Tübingen

Freitag, 5. Mai 2023, 17 Uhr

Grenzen des Wachstums? Ohne Wachstum geht es nicht – aber mit Wachstum auch nicht

Romeo Edel, Theologe und Physiker, zuletzt Wirtschafts- und Sozialpfarrer in Stuttgart und zugleich Studienleiter an der Evangelischen Akademie Bad Boll

Freitag, 2. Juni 2023 17 Uhr

Mehr Digitalisierung in der Langzeitpflege – Chancen und Herausforderungen

Jesse Berr, Gerontologe, Mitarbeiter am Landeskompetenzzentrum Pflege & Digitalisierung Baden-Württemberg

Freitag, 7. Juli 2023 17 Uhr

Neues Leben aus vergangenen gewerblichen Konzepten, Strukturwandel und Stadtentwicklung

Peter Wilke, Amt für Wirtschaft und Immobilien, Stadt Reutlingen

Freitag, 1. September 2023, 17 Uhr

Mehr teilhaben und die Stadt mitentwickeln

Carolin Seiberlich, Urbanistin, Universitätsstadt Tübingen, Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WIT) mbH

Freitag, 6. Oktober 2023, 17 Uhr

Wann ist weniger mehr? "Haben oder Sein" im digitalen Zeitalter

Dr. Rainer Funk, Psychoanalytiker, Nachlass- und Rechterverwalter von Erich Fromm, Erich Fromm Institut Tübingen, Erich Fromm Study Center at IPU Berlin

Freitag, 3. November 2023, 17 Uhr

Immer mehr? Ökologische und ethische Perspektiven auf Knappheit und Fülle

Prof. Dr. Thomas Potthast, Professor für Ethik, Theorie und Geschichte der Biowissenschaften

Freitag, 1. Dezember 2023, 17 Uhr

Übersversorgung oder Unterversorgung – wo haben wir was im Gesundheitswesen?

Ulla Kaspar-Kroymann, Diplombiochemikerin und Apothekerin, (Mit)Gründerin der "Unabhängigen Patientenberatung"

